

Message vom 28.08.2022

Für immer gerettet 6 – Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist! Teil 2

Viele Gläubige, die von Jesus Christus erlöst worden sind, zweifeln irgendwann an ihrer Errettung. Sie fragen: Bin ich ein echter Überwinder? Warum sündige ich noch? Bin ich treu genug? Du siehst, deine Seele braucht einen Anker und dieser Anker ist Gottes Wort! Jede Unsicherheit muss aus dem Weg geräumt sein, damit die Seele, verankert in der Heilsgewissheit liegen kann. Entdecke die schönste Zusage Gottes für seine Kinder: Für immer gerettet!



7 Kategorien, wie wir schwierige Bibelstellen einteilen und auslegen sind:

- 1) Falsche Anwendung bezüglich göttlicher Heilszeiten, Dispensationen und Gleichnisse
- 2) Geistlicher Tod, physischer Tod und Strafe
- 3) Unverzeihbare Sünde, Todsünde und Sünde gegen den Heiligen Geist**
- 4) Irrlehrer, Ungläubige und speziell erwähnte Personen
- 5) Fruchtbringen, Fleischlichkeit und Verlust der Belohnung
- 6) Warnungen und Ermahnungen
- 7) Verleumden, vormachen, vortäuschen (den Glauben nicht besitzen)

Heute tauchen wir tief in das Wort Gottes ein und betrachten einen weiteren Grund, warum Menschen nicht verstehen, dass die Rettung ewig ist. Wir möchten verstehen, was dazu führte, dass Jesus diese Aussagen im Matthäusevangelium machte. Heute schauen wir uns an, **wer** die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen hat und **wer** diese Sünde gar nicht begehen kann.

Die Sünde oder Lästerung gegen den Heiligen Geist verstehen!

Um zu verstehen, was zu dieser Aussage des Herrn führte, müssen wir verstehen, was sich davor ereignet hatte! Wir betrachten Matthäus Kapitel 12 im Kontext.

Jesus heilte einen Besessenen:

²² Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, der blind und stumm war, und er heilte ihn, so dass der Blinde und Stumme sowohl redete als auch sah.

²³ Und die Volksmenge staunte und sprach: Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids? ²⁴ Als aber die Pharisäer es hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen! Matthäus 12:22-24 (Sch2000)

Die Volksmenge war über die Wunderwirkung von Jesus ausser sich und sie begannen zu begreifen, das muss der Messias sein, derjenige, auf den wir schon so lange gewartet haben! Denn solche Wundertaten konnten die Pharisäer nicht vollbringen. Bei einem blinden und stummen Menschen konnten sie keine Dämonen austreiben! Denn sie konnten den Besessenen nicht befragen, respektiv der Besessene konnte nicht antworten. Solche Wunderwirkungen konnte nur Jesus vollbringen! Und die Volksmenge sieht, dass der Erlöser Israels vor ihnen steht. Sie sind so begeistert, dass sie bereit sind, Jesus zu ihrem erwarteten Messias zu machen. Das passt den Pharisäern überhaupt nicht. Sie müssen den Anspruch des Volkes «dieser ist der Sohn Davids» irgendwie abwenden. Die Pharisäer wählen eine Radikallösung und sagen der Volksmenge: «Dieser Mann, den ihr hier seht, der behauptet, dass er der Messias sei, hat einen Dämon!» *Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen!* Diese Erklärung der Pharisäer wurde die offizielle Grundlage, Jesus als den Messias und Erlöser für Israel abzulehnen. Wenn Jesus also dämonisiert war, konnte er nicht der Messias sein. Vermutlich ist das Kapitel 12 im Matthäus das wichtigste in den Evangelien. Dieses Kapitel ist signifikant, denn hier scheiden sich die Wege. Bis Kapitel 12 diente Jesus dem Hause Israel, aber nach der Verwerfung wendet Er sich den Heiden zu.

Jesus verteidigt sich jetzt gegen diesen falschen Vorwurf:

²⁵ Da aber Jesus ihre Gedanken kannte, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen. ²⁶ Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst uneins. Wie kann dann sein Reich bestehen? ²⁷ Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch

*wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.
²⁸ Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja
das Reich Gottes zu euch gekommen! Matthäus 12:25-28 (Sch2000)*

Mit *kein Haus* spricht Jesus das *Haus Israel* an. Diese Anschuldigung lässt Jesus nicht auf sich sitzen und er verteidigt sich, indem er erklärt, stärker als der Satan zu sein. Lasse auch du Anschuldigungen gegen dich nicht auf dir sitzen! Stehe wie Jesus für die Wahrheit ein!

Aufgrund dieser Anklage gegenüber unserem Herrn und seiner Verteidigung sagt Jesus folgendes:

³¹ Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. ³² Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen. Matthäus 12:31-32 (Sch2000)

Jetzt nehmen Menschen diese Verse aus dem Kontext und argumentieren mit der Sünde gegen den Heiligen Geist, dass es eine unverzeihbare Sünde ohne Rückkehr gebe. Sie interpretieren es in die heutige Zeit hinein, was grundsätzlich ein Fehler ist. Denn Jesus redet hier zur damaligen Generation.

Jesus kündigt hier ein spezielles Gericht über diese Generation an, weil sie ihn ablehnten. Die damalige Generation war einer ganz besonderen Sünde schuldig geworden: «Die unverzeihliche Sünde, die Lästerung des Heiligen Geistes». Somit konnte die Sünde gegen den Heiligen Geist nur von jeder Generation begangen werden. Die Sünde gegen den Heiligen Geist kannst du oder ich gar nicht begehen! Wirf über Bord, was du früher gehört hast, weil du sonst gebunden bleibst – aber Gnade setzt dich frei!

Die Sünde in Matthäus 12 spricht von der Ablehnung des Herrn als Erlöser und Retter. Gläubige können diese Sünde gar nicht begehen – diese Sünde kann man nur vor der Wiedergeburt begehen, niemals danach. Wir denken, dass *abfallen* sich immer auf die Zeit nach der Wiedergeburt bezieht! Wie wir im Teil 1 betrachtet haben (Message vom 21.08.2022), bezieht sich die Schrift nicht auf das «Abfallen» nach der Wiedergeburt, sondern auf Menschen, die vor der Wiedergeburt abfallen! Jesus ist das Opfer!

Die Sünde gegen den Heiligen Geist ist eine «nationale Sünde» Israels und keine individuelle Sünde eines Einzelnen. So wie die Nation Israel in der damaligen Zeit Jeschua ablehnte, wird die Trübsal Generation den Messias als ganze Nation annehmen. So wie Jesus bei seinem ersten Kommen für Israel kam, wird er auch bei seinem zweiten Kommen für Israel und nicht für uns kommen! In Epheser 3 sagt Paulus, dass wir Teilhaber sind am Reich Gottes: ⁶ *dass nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheissung sind in Christus durch das Evangelium...* Die Dispensationen geben uns diese Antworten.

Weiter gibt uns Matthäus 12 den Schlüssel zum Verständnis dieser Sünde:

*⁴¹ Im Gericht werden die Männer von Ninive auftreten und **diese Generation schuldig sprechen**. Denn sie haben ihre Einstellung auf Jonas Predigt hin geändert – und hier steht einer, der mehr bedeutet als Jona. ⁴² Die Königin des Südens wird beim Gericht gegen die Männer **dieser Generation** auftreten und **sie verurteilen**. Denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören – und hier steht einer, der mehr bedeutet als Salomo. Matthäus 12: 41-42 (NeÜ)*

...und hier steht einer, der mehr bedeutet als Salomo. Jesus ist immer mehr als alle andern! Kontext ist König! Lies die Bibel im Zusammenhang und nimm nicht einzelne Verse heraus. Der Schlüssel zum Verständnis dieser Sünde ist das Wort «*diese Generation*»! Das ganze Kapitel 12 ist ein und derselbe Kontext: *unverzeihbare Sünde!* Die *Sünde gegen den Heiligen Geist* spricht zu dieser damaligen Generation und nicht zu dir oder zu uns!

Jesus erklärt anhand einer Geschichte, was mit dieser Generation geschehen wird:

*⁴³ Wenn ein böser Geist einen Menschen verlassen hat, zieht er durch öde Gegenden und sucht einem Ruheplatz, findet aber keinen. ⁴⁴ Dann sagt er sich: 'Ich werde wieder in mein Haus gehen, das ich verlassen habe.' Er kehrt zurück und findet das Haus leer, sauber und aufgeräumt. ⁴⁵ Daraufhin geht er und holt sieben andere Geister, die noch schlimmer sind als er selbst, und sie ziehen in das Haus ein und wohnen dort. Damit steht es am Ende schlimmer um diesen Menschen als am Anfang. **Genauso wird es auch dieser bösen Generation ergehen.**" Matthäus 12: 43-45 (NeÜ)*

Jesus erklärt das Gericht an jener Generation anhand der Geschichte des unreinen Geistes, der zurückkehrt. Und mit dem *Haus* ist Israel gemeint. Jesus erklärt, was geschehen wird, wenn sie ihn ablehnen, nämlich dass es *am Ende schlimmer* stehen wird um diese Menschen. Das ist der Schlüssel: *Genauso wird es auch dieser bösen Generation ergehen*, sagt Jesus in der Schrift.

Johannes der Täufer (der Vorläufer von Jesus) bereitete diese Generation auf den Messias vor – das **Haus Israel** wurde ausgefegt und geschmückt durch diesen Dienst. Einige liessen sich sogar am Jordan von Johannes taufen und machten sich bereit. Aber weil sie dann doch Jeschua als Herrn ablehnten, blieb das Haus leer. Nun wird das Ende von Israel schlimmer werden als der Anfang. Denn zur Zeit des Johannes war Israel unter römischer Besatzung. Und 40 Jahre später drangen die Römer ins Land ein, um es ganz zu übernehmen. Siebzig Jahre nach Christus zerstörten die Römer den Tempel in Jerusalem und ab diesem Zeitpunkt zerstreute sich das jüdische Volk über die ganze Welt – das Ende jener Generation war wirklich schlimmer als ihr Anfang.

Auf die heutige Zeit bezogen, können nur ungläubige Menschen, die nicht wiedergeboren sind, die Sünde gegen den Heiligen Geist begehen. Menschen, die das Angebot von Jesus konstant und immer wieder ablehnen, weil sie sagen, dass sie dies nicht brauchen und ihr Leben selber im Griff haben wollen. Sei als Kind Gottes gewiss, dass du diese Sünde nicht begehen kannst!

Deswegen kommt der Heilige Geist, der von der Sünde des Unglaubens überführt:

⁸ Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; ⁹ von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; Johannes 16:8-9 (Sch2000)

Das ist Werk des Heiligen Geistes, *die Welt von der Sünde des Unglaubens zu überführen*. Der Heilige Geist weist Menschen darauf hin, dass ihr Unglaube Sünde ist. Diese Sünde heisst nicht Ehebruch, morden oder stehlen, sondern Unglaube. Die Mutter der Sünde heisst Unglaube. Damit sind nicht die oben erwähnten Tatsünden gemeint, obschon diese auch Sünden sind. Die Sünde gegen den Heiligen Geist bezieht sich auf die damalige Generation aus dem Hause Israels, die Jeschua ablehnten.

Matthäus 12 ist der Wendepunkt in den Evangelien!

Zusammengefasst ist Matthäus 12 der Wendepunkt in den Evangelien. Nach Matthäus 12 war nichts mehr, wie es einmal war. Es stellt den absoluten und unwiderruflichen Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit dar. Nebst Jesu Tod am Kreuz ist Matthäus 12 das wichtigste Ereignis im Leben von Jesus. Bis zu diesem Zeitpunkt war Jesus zu den Schafen des Hauses Israel gesandt, jetzt kommt die Zeit der Heiden in den Fokus!

Das Ereignis der Ablehnung von Jesus war die Voraussetzung für:

- die Apostelgeschichte
- die Gnade, die Gemeinde
- das Neue Testament, den Leib Christi
- die jüdische Verfolgung der letzten 2000 Jahre

Wenn Israel Jesus als ihren Messias angenommen hätte, wären sie direkt ins Tausendjährige Reich eingegangen. Ab Kapitel 13 ändert sich alles. Jesus spricht als Konsequenz ihrer Ablehnung nur noch in Gleichnissen, prophetisch, um das Königreich zu erklären. Es gibt aber noch eine weitere Sünde.

Die Sünde zum Tode!

Was bedeutet die Sünde zum Tod? Mancher argumentiert, dass man die Rettung wieder verlieren kann, wenn die Sünde zum Tode begangen worden ist.

Dazu lesen wir in der Schrift:

Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde nicht zum Tode, so soll er bitten, und Er wird ihm Leben geben, solchen, die nicht zum Tode sündigen. Es gibt Sünde zum Tode; dass man für eine solche bitten soll, sage ich nicht. 1. Johanne 5:16 (NGÜ)

Der Apostel Johannes redet hier von einer *Sünde zum Tode*. Mancher glaubt, dass man aufgrund dieser *Sünde zum Tode* seine Rettung wieder verlieren kann. Aber wenn dem so wäre, dann wäre diese Sünde eine geistliche Sünde, welche als Folge zu einem ewig getrennt sein von Gott führt. Wir müssen jedoch in der Bibel vieles wörtlich nehmen, wie hier den physischen Tod. Wenn Gläubige, wiedergeborene Menschen die Sünde zum Tod begehen, dann können sie höchstens körperlich sterben, aber nicht geistlich. Wenn wiedergeborene Gläubige die *Sünde zum Tode* begehen, verlieren sie nicht die Rettung oder sterben den ewigen Tod. Jedes Mal, wenn du in der Bibel von Tod liest, schaue genau hin, von welchem Tod gesprochen wird. In einigen Beispielen muss physischer Tod als Strafe verstanden werden, die Rettung bleibt allerdings erhalten.

In der Message «Für immer gerettet 4» wird der Unterschied zwischen physischem und geistlichem Tod besprochen.

Die Frage, was die *Sünde zum Tode* ist, kann ich nicht beantworten. Das Einzige was ich sagen kann ist, wie Johannes sagt, wenn diese Sünde geschehen ist, soll man für diese Person nicht mehr beten. Das ist eine der wenigen Bibelstellen im Neuen Testament, wo Gott Gebet und Fürbitte verbietet. Gott hat dies in einer anderen Bibelstelle schon einmal getan.

Gott hat Jeremia verboten, für Israel zu beten:

¹⁶ Du aber sollst für dieses Volk keine Fürbitte einlegen, sollst weder Flehen noch Gebet für sie erheben und nicht in mich dringen; denn ich werde dich keineswegs erhören! Jeremia 7:16 (Sch2000)

Erstaunlich, was für eine Seite von Gott wir hier sehen. Selbst, wenn Jeremia weiter gebetet hätte, würde Gott nicht mehr hinhören. Gebete sind wichtig und manchmal entscheidend, aber es sind uns auch Grenzen gesetzt. Offenbar gibt es Situationen und Gebete, die man nicht mehr beten soll! Wenn du im Geist den Eindruck hast, für etwas nicht zu beten, dann folge diesem Eindruck. Falls du aber das innere Zeugnis hast, für eine Person zu beten, dann bete für diese Person.

Dazu lesen in einer anderen Übersetzung:

¹⁶ Wenn jemand seinen Bruder oder seine Schwester sündigen sieht und es sich dabei um eine Sünde handelt, die nicht zum Tod führt, soll er bei Gott für sie eintreten, und Gott wird ihnen das Leben geben. Wie gesagt, das gilt dann, wenn sie eine Sünde begangen haben, die nicht zum Tod führt. Es gibt allerdings auch eine Sünde, die den Tod nach sich zieht; sie meine ich nicht, wenn ich dazu auffordere, 'für die in Sünde geratenen Geschwister' zu beten. 1. Johannes 5:16 (NGÜ)

Es gibt eine Sünde zum Tode und in diesem Fall ist der Tod der Person unaufhaltbar und nicht verhandelbar. Wenn es sich dabei um eine gläubige, wiedergeborene Person handelt, würde sie den physischen Tod erleiden, aber die Rettung nicht verlieren.

Im Römerbrief lesen wir von einer ähnlichen Situation:

¹⁵ Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne! ¹⁶ Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingibt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müsst ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit? Römer 6:15-16 (Sch2000)

Von dieser Sünde zum Tode lesen wir zweimal in der Bibel (1. Johannes 5:16 und Römer 6:16). Johannes beleuchtet die *Sünde zum Tode* von einem anderen Blickwinkel als Paulus im Römerbrief. Es könnte sein, dass mit *Sünde zum Tode* die alte Natur gemeint ist. Denn Paulus macht den Vergleich zwischen Gesetz und Gnade, zwischen der alten Natur der Sünde und der neuen Natur der Gerechtigkeit. Falls die *Sünde zum Tode* die alte Natur bedeuten würde, wird Gnade uns immer zum Leben bringen. Das Gesetz hingegen führt uns zum Sündigen. Paulus sagt im 1. Korinther 15:56 Die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Verbote tragen immer den Reiz in sich, sie zu brechen. Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen!

Es gibt Menschen, die sagen, wenn du dich nicht heiligst, wirst du den Herrn nicht sehen.

Jage dem Frieden und der Heiligung nach:

*¹⁴ Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!
¹⁵ Und achtet darauf, dass nicht jemand die Gnade Gottes versäumt, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt werden. Hebräer 12:14-15 (Sch2000)*

Menschen, die die Gnade versäumen, stecken andere Menschen an mit bitteren Wurzeln. Wenn die Gnade als Person in dein Leben gekommen ist, kannst du niemals bitter bleiben! Egal, welches Leid oder Schaden dir angetan worden ist, du kannst nicht bitter sein. Und falls du mal sauer wirst, hat dir Gott aus Gnade diese Unvergebenheit bereits verziehen!

Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen:

¹⁴ Versucht, mit allen Menschen in Frieden zu leben, und bemüht euch, ein heiliges Leben nach dem Willen Gottes zu führen, denn wer nicht heilig ist, wird den Herrn nicht sehen. Hebräer 12:14 (NL)

Gläubige sind durch ihre Wiedergeburt in Christus geheiligt worden. Wer keine Heiligung hat, der hat keine Wiedergeburt.

Es gibt zwei Arten von Heiligung:

a) Heiligung durch meine Stellung – das erhalte ich durch die Wiedergeburt. Es ist ein Werk Gottes.

b) Praktische Heiligung, der ich mich im Alltag hingeben kann.

Das bedeutet, dass meine praktische Heiligung zum Beispiel dann geschieht, wenn ich Frieden in der Gemeinde verbreite und keine Spaltung! Lebe in Frieden mit allen Menschen. So kannst du deine Heiligung im Alltag anwenden. Und solltest du in deinem Alltag einmal die Heiligung verpassen, versäume nicht die Gnade. Ergreife jeden Tag die Gnade Gottes in deinem Leben. Zusammengefasst redet diese Bibelstelle in Hebräer 12 davon, dass wenn jemand nicht heilig (d.h. ungläubig) ist, den Herrn nicht sehen wird. Aber Gläubige (Wiedergeborene) sind heilig geworden! Halleluja!

Klare und eindeutige Aussagen dürfen nicht durch weniger klare und undurchsichtige Aussagen verwässert werden.

Klare, eindeutige Aussagen oder Passagen in der Bibel müssen immer über den unklaren Aussagen stehen! Ein einzelner unsicherer Vers, kann die vielen sicheren Verse nicht einfach aufheben.

Auch in deinem alltäglichen Leben soll das klare Priorität haben. Lass dich nicht durch unklare Angriffe deine Gedankenwelt verwässern. Gewinne die Schlacht in deinem Verstand!

Das Griechische «ouden» und «ou me» verstehen

Betrachten wir das «ouden» in der Schrift:

*¹ Also (gibt es) jetzt **keine** Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.
Römer 8:1 (ELB)*

Im Griechischen steht hier das Wort «ouden», was so viel bedeutet wie: keine, gar keine, keine einzige mehr, nicht einmal mehr eine. Das ist eine klare Bibelstelle: *Also (gibt es) jetzt **keine**, gar keine, keine einzige mehr, nicht einmal mehr eine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.*

Man kann dich und mich nicht verdammen, weil keine Verdammnis mehr da ist.

Weitere Bibelstellen finden wir in Galater 3:11 / Galater 5:2 / Philipper 2:20 / 1.Timotheus 4:4 / 1.Timotheus 6:7.

Betrachten wir das «ou me» in der Schrift:

*²⁸ und ich gebe ihnen **ewiges Leben**, und sie werden in Ewigkeit **nicht verlorengehen**, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. ²⁹ Mein*

Vater, der sie mir gegeben hat, ist grösser als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reissen. Johannes 10:28-29 (Sch2000)

Im Griechischen steht hier «ou me», was so viel bedeutet wie: nicht, niemals, gar nie, unter keinen Umständen, keinesfalls, gar nicht, bestimmt nicht, nicht einmal in der geringsten Wahrscheinlichkeit.

...und **niemand** kann sie aus der Hand meines Vaters reissen. Niemand ist niemand – nicht einmal ich selbst kann mich aus meines Vaters Hand reissen! Was für eine Zusage Gottes an uns!

Weitere Bibelstelle finden wir in Johannes 6:37 / Johannes 8:12 / Johannes 8:51 / Johannes 8:52 / Johannes 10:28 / Johannes 11:26 / Römer 4:8 / Galater 4:30 / Hebräer 8:12 / Hebräer 10:17.

Q&As Fragen und Antworten:

Niemand kann sie aus meiner Hand reissen. Aber können wir uns selber von seiner Hand losreissen und dann die Errettung wie der verlorene Sohn verlieren?

Ja das kann vielleicht sein, dass man sich aus der Hand von Jeschua reissen kann. Aber weisst du was: Man kann sich nicht von zwei Händen losreissen, denn die zweite (andere) Hand, die mich hält, ist die des himmlischen Vaters! Von zwei Händen kannst du dich niemals losreissen!

Der wunderbare Herr Jesus lehrt uns hier: **doppelte, ewige Sicherheit!**

Gläubige sind sowohl in der Hand Jeschuas und in der Hand Abbas in Ewigkeit gehalten!

Und wenn du diese Hände ergreifen möchtest und die ewige, doppelte Sicherheit durch die Wiedergeburt ergreifen möchtest, dann lade ich dich jetzt ein, folgendes einfache Übergabegebet zu sprechen:

«Lieber Vater, ich danke dir für Jesus Christus. Er ist ans Kreuz gegangen, hat sein Blut vergossen, hat meine Sünde auf sich genommen, starb am Kreuz und ist am dritten Tag auferstanden. Und all das hat er für mich getan. Jesus, sei du mein Herr, Jesus sei mein Erlöser. Danke Jesus, dass du mich rettetest, dass ich von neuem geboren werde und ewiges Leben empfangen. Mein Herr, mein Jesus und mein Erlöser. Amen.»

Gedanken High Light

Das Kapitel 12 im Matthäusevangelium ist signifikant, denn hier scheiden sich die Wege.

Bis zum Kapitel 12 diente Jesus dem Hause Israel, aber nach der Verwerfung wendet Er sich den Heiden zu.

Stehe wie Jesus für die Wahrheit ein!

Gläubige können die Sünde gegen den Heiligen Geist gar nicht begehen – diese Sünde kann man nur vor der Wiedergeburt begehen, niemals danach.

Du bist Teilhaber am Reich Gottes!

Die *Sünde gegen den Heiligen Geist* spricht zur damaligen Generation!

Die Mutter aller Sünde heisst Unglaube!

Matthäus 12 ist der Wendepunkt in den Evangelien!

Ab Matthäus 13 ändert sich alles. Jesus spricht als Konsequenz ihrer Ablehnung nur noch in Gleichnissen.

Wenn gläubige, wiedergeborene Menschen die Sünde zum Tod begehen, dann können sie höchstens körperlich sterben, aber nicht geistlich.

Wenn du in der Bibel von Tod liest, schaue genau hin, von welchem Tod gesprochen wird.

Falls die *Sünde zum Tode* die alte Natur bedeuten würde, wird Gnade uns immer zum Leben bringen. Das Gesetz hingegen führt uns zum Sündigen.

Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!

Gläubige sind durch ihre Wiedergeburt in Christus geheiligt.

Falls du mal sauer wirst, hat dir Gott aus Gnade diese Unvergebenheit bereits verziehen!

Lebe in Frieden mit allen Menschen.

Klare, eindeutige Aussagen oder Passagen in der Bibel müssen immer über den unklaren Aussagen stehen!

Gläubige sind in der Hand Jeschuas und in der Hand Abbas in Ewigkeit gehalten!

Niemand kann dich aus Gottes Hand reissen!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Dort am Kreuz gab die Liebe alles hin!

Wie kann ich dir jemals danken Herr, für das Opfer, das du gabst. Deine Liebe hast du offenbart, als du für meine Sünde starbst. Durch dein Blut hast du mich rein gemacht und der Weg zu Gott ist frei.

Alles Alte ist Vergangenheit, ich bin von ALLER Schuld befreit. Dort am Kreuz gab die Liebe alles hin. Durch das Kreuz kann ich deine Gnade seh'n.

Durch dein Blut hast du mich rein gemacht und der Weg zu Gott ist frei.

Nichts kann mich trennen von dir, weil du mich liebst. Du hast mich erlöst. Der Tod ist besiegt. **Nichts kann mich trennen von dir.** Weil du mich liebst.

Weil du mich liebst. Oh, Danke Jesus.

Du hast uns frei gemacht von aller Schuld, der Weg ist frei, deine Gegenwart, oh der Weg ist frei. Wir tauchen ein, in deine Nähe Jesus. Du hast alles vollbracht, Herr.

Wir sind frei von Schuld, wir sind frei von Scham, frei von Krankheit, frei von Krankheit. Alles muss fallen in deiner Gegenwart. Danke Jesus.